

Tipps zu den Datentransfervorlagen:

Folgende Daten werden benötigt

Artikelstamm (jährlich oder bei Änderungen): alle systemisch verfügbaren Antiinfektiva (lokal wirksame Antiinfektiva wie Cremes, Implantate etc. bitte löschen); Wichtigste Angaben: Hausinterne Artikelnummer, Artikelname, Applikationsform, Wirkstoff; es muss jeweils aus den Angaben hervorgehen, welche Menge des Wirkstoffs enthalten ist und wie das Arzneimittel appliziert wird (besonders kritisch auch bei Säften; hier jeweils Konzentration des Wirkstoffs und Gesamtinhalt der Flasche angeben)

Erhalten die meisten Teilnehmer aus den Stammdaten der Apothekenwarenwirtschaft

Kostenstellenplan (jährlich oder bei Änderungen): Auflistung aller Kostenstellen mit Kostenstellenummer, Kostenstellenbezeichnung, Abteilung und Klinik; Hier fügen Sie selbst die Spalten Department-, Fachabteilung- & Funktionscode (DEPT/FAT/FUNC) hinzu und ordnen den jeweiligen Kostenstellen (KST) die Codes anhand der Liste, die Sie in den Transfervorlagen finden, zu. Wichtig ist, diese Zuordnung besonders sorgfältig zu machen. Aufgrund der Zuordnung werden später die KST gruppenweise auf Fachabteilungsebene ausgewertet.

Erhalten die meisten Teilnehmer von Ihrer Verwaltung

Verbrauchsdaten (quartalsweise): Kostenstelle, Artikelnummer, Artikelname, verbrauchte Menge (in Stück, auch wieder v.a. bei Säften aufpassen – nicht Milliliter, sondern Stück – d.h. die Anzahl der Flaschen!);

Erhalten die meisten Teilnehmer aus den Apothekenverbrauchsdaten (bsp. SAP oder Amor)

Belegungsdaten (quartalsweise): Kostenstellenummer, Kostenstellenbezeichnung, Fallzahl, Pflage tage

Erhalten die meisten Teilnehmer von Ihrer Verwaltung

Krankenhausdaten (einmalig): Name des Krankenhauses, Strasse und Hausnummer, PLZ, Ort, Krankenhausart lt. Krankenhausplan, Versorgungsstufe, Gesamtbettenzahl, Bundesland, Name des verantwortlichen Apothekers, Name des verantwortlichen Mitarbeiters aus der Verwaltung/ Controlling

Zusätzliche Hinweise:

- Wichtig ist, dass alle Kostenstellen, die im Verbrauch oder in den Belegungsdaten auftauchen, auch im Kostenstellenplan definiert wurden. Ebenso wichtig ist, dass alle Artikelnummern, die im Verbrauch auftauchen, im Artikelstamm definiert wurden.
- Die Verarbeitung der Daten ist nur möglich, wenn in den uns zugesandten Tabellen ausschließlich Werte und Text angegeben sind. Es sollten keine Formeln oder Querbezüge enthalten sein. Das führt zu Verarbeitungsproblemen und kann Fehler verursachen.
- die Datenverarbeitung kann problemloser und effizienter ablaufen, wenn alle Dateien, Tabellen, Tabellenreiter und Spalten eindeutig und korrekt benannt sind.

Die Daten werden per email an mich geschickt: michaela.steib-bauert@uniklinik-freiburg.de

ADKA-if-DGI-Projekt

- Tipps für Neuteilnehmer I -

- Testauslesen der Antiinfektivaverbräuche eines Quartals aus dem Materialwirtschaftssystem der Apotheke → Erhalt einer Liste von KST, auf die Antiinfektiva gebucht werden
- Benennung der KST, Zusortierung DEPT/FAT/FUNC (evtl. mit Hilfe aus Ihrem Controlling)
- Zusortierung von Pflege-/Belegungszahlen und Anzahl der Fälle

ADKA-if-DGI-Projekt

- Tipps für Neuteilnehmer II -

- Screening des ausgelesenen Antiinfektivaverbrauchs auf:
 - Nicht systemisch wirksame Antiinfektiva (**LÖSCHEN**)
 - Angabe des Verbrauchs in **STÜCK** (nicht Gramm, nicht Milliliter)
- Ergänzung des so erhaltenen Artikelstammes durch weitere, in Ihrer Apotheke verfügbaren Antiinfektiva

ADKA-if-DGI-Projekt

- Qualitätskontrolle VOR Datenversand -

Qualitätskontrolle Ihrer Daten **VOR** Versand an michaela.steib-bauert@uniklinik-freiburg.de

- KST in der Verbrauchstabelle = KST im Kostenstellenplan?
- Art-Nr in der Verbrauchstabelle = Art-Nr im Artikelstamm?
- Alle nicht-systemisch wirksamen Artikel entfernt? (Spalte nach Artikelnamen sortieren und kurz durchgehen)
- Alle Säfte in Stück angegeben? (wenn nicht, Milliliter in Stück umrechnen)
- Sind alle, in Excel hinterlegten Formeln oder Verknüpfungen zu externen Datenquellen entfernt?